

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

9. Juni. court und erreichte bis zum Abend den Waldrand an der Straße Elin-court—Ecouillon.

Hier war Anschluß an die 11. Infanterie-Division des XXXVIII. Reservekorps (General Hofmann), die ebenfalls schwieriges Wald- und Berggelände zu überwinden gehabt hatte. Am Divette-Grund, in dem die Schwaden des deutschen Gasschießens liegengeblieben waren, war die Verbindung zur Feuerwalze abgerissen, und erst nach neuer Artillerievorbereitung wurden die französische I. Stellung und Thiescourt genommen. Es folgten hartnäckige Kämpfe um die Höhen 153 (Kapellenberg) und, unterstützt durch ein Regiment der inzwischen vom Armee-Oberkommando hier eingesetzten 204. Infanterie-Division, um den Lormont. Beide Höhen wurden abends erstürmt. Auch die 202. Infanterie-Division hatte in zähen Kämpfen nur langsam Raum gewonnen und lag nach Einnahme von Caneancourt abends im Kampf nördlich der Atteche-Ferme (Höhe 188). Die 9. bayerische Reserve-Division, bei der die Bataillonsstärken besonders niedrig waren, hatte, unterstützt durch Fernfeuer der 7. Armee¹⁾, die ihr zugewiesenen nahen Ziele Dive und den Mt. Renaud genommen.

Das Armee-Oberkommando war über den Gang des Kampfes im großen dauernd gut unterrichtet. Auf die Nachricht vom Anmarsch feindlicher Verstärkungen aus südlicher Richtung hatte General von Gutier bereits um 11¹⁵ mittags die 46. Reserve-Division zur Verfügung des VIII. Armeekorps auf Riquebourg in Marsch gesetzt; sie sollte, mit linkem Flügel etwa über Antheuil vorgehend, Flanke und Rücken des vor dem Korps stehenden Feindes angreifen und damit die Entscheidung auf dem linken Armeeflügel bringen; dadurch würde auch der das XXXVIII. Reservekorps angreifende Feind²⁾ abgeschnitten. Um 5²⁰ nachmittags schob der Oberbefehlshaber dann die 30. Infanterie-Division zwischen IX. und XVII. Armeekorps ein und unterstellte sie letzterem mit der Weisung: Es sei von allergrößter Bedeutung, daß noch heute die Höhenstellung Méry—Belloy—Loges-Ferme genommen werde. Beide Maßnahmen wirkten sich aber erst am folgenden Tage aus.

b) Fortsetzung und Abschluß des Angriffs, 10. bis 14. Juni.

Mit dem Ergebnis des ersten Kampftages konnte man einigermaßen zufrieden sein. Das VIII. und die anschließenden Flügel des XVII. Armee-

¹⁾ Vgl. S. 382f.

²⁾ So der Wortlaut des Befehls. Über einen Angriff des Feindes gegen das XXXVIII. R. R. hat sich aber nichts ermitteln lassen. Von wem der Gedanke des praktisch wohl unausführbaren Befehls ausgegangen ist, hat sich nicht feststellen lassen.